

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Vorwort der Verfasser	7
Teil 1	
Allgemeine Grundlagen einer Wissenschaftstheorie	15
Kapitel 1 Sprachlogische Grundlegung: Begriffe und Aussagen	17
A. Begriffe	17
1. Begriff und Bedeutung	17
a) Terminus und Kunstsprachen	19
b) Intension und Extension	19
2. Singuläre und allgemeine Begriffe (Prädikate)	21
3. Einstellige und mehrstellige Prädikate	22
4. Die skalaren Eigenschaften von Begriffen	22
a) Klassifikatorische Begriffe	23
b) Quantifizierbare Begriffe	24
5. Theoretische und empirische Begriffe:	
Das Problem des Realismus	26
6. Dispositionsbegriffe	30
7. Definitionslehre	32
a) Definition	32
b) Reduktionssätze	33
c) Explikation	34
d) Bedeutungsanalysen	35
B. Sätze und Aussagen	35
1. Aussagen als Behauptungssätze (Urteile)	35
2. Logische Struktur und Wahrheitsfähigkeit von Aussagen	36
a) Junktoren	36
b) Quantoren	37
3. Analytische und synthetische Aussagen	42
a) Analytische Aussagen	42
b) Synthetische Aussagen	44
4. Kognitive und normative Aussagen	46
Kapitel 2 Das Problem der Erklärung: Gesetze und Theorien	49
1. Erklärung: Alltägliche Erklärung und Selbsterklärung	49
2. Kausale Erklärung	51
3. Das DN-Modell der Erklärung	54
4. DN-Erklärung und Prognose	56
a) Erklärung und Prognose	56
b) Retrodiktion	57

5. Das Problem der Gesetze	58
a) Rein-qualitative Prädikate (Allgemeinheit)	59
b) Naturnotwendigkeit	60
c) Irreale Konditionalsätze	61
d) Gesetze als Schlußregeln (Instrumentalismus)	62
e) Gesetze als Paradigmata	64
f) Dispositionale Gesetze	65
g) Nicht-kausale Gesetze	67
6. Das Problem der Deduktion: Statistische Erklärungen	68
a) Wahrscheinlichkeit	68
b) Unvollständiges Wissen	69
c) Deduktiv-statistische Erklärungen	75
d) Induktiv-statistische Erklärungen	76
7. Theorien, Kalküle und Modelle	80
Kapitel 3 Begründung und Kritik rationalen Wissens	85
1. Das Problem der Rationalität: Erkenntnis und Kritik	85
2. Kritik und Überprüfung	86
a) Logische Kriterien der Überprüfung	86
b) Empirische Kriterien der Überprüfung	88
3. Methodologien der Überprüfung	90
a) Der Vorschlag des logischen Empirismus: Induktive Bestätigung	90
b) Der Vorschlag des Falsifikationismus: Wachstum des empirischen Gehalts	96
4. Der Abschied von der Rationalität: Wissenschaftstheorie als Wissenschaftsgeschichte	113
5. Exkurs: PAUL FEYERABENDS anarchistische Methodologie	119
6. Zusammenfassung: Methodologie und Rationalität	124

Teil 2

Probleme einer Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften 129

Kapitel 4 Reduktionismus und methodologischer Individualismus 131

A. Reduktionismus	131
1. Reduktion und Erklärung	133
a) Erklärung: Gesetze und Deduktion	133
b) Die Kommensurabilitätsthese	134
c) Bedingungen möglicher Reduktion	137
2. Reduktion: Die Falschheit soziologischer Theorien?	140
3. Reduktion und Wahrheitsgehalt	143
4. Reduktion und das Postulat von der Vereinheitlichung des Wissens	144
5. Reduktion und Erkenntnisfortschritt	146

B. Der methodologische Individualismus	149
1. Das ontologische Argument	150
2. Das empirizistische Argument	153
3. Das moralische Argument	154
Schluß	155
Kapitel 5 Verstehen und Erklären: die Diskussion des Erklärungs- modells in den Handlungswissenschaften	157
Einleitung	157
A. Die Verstehenslehren	158
1. Die Hermeneutik	158
a) Text und Sinn	158
b) Verstehen, Handlung, Sprache	159
2. Die Phänomenologie	161
a) Die innere Erfahrung	162
b) Handeln und Handlung	162
c) Das Fremdverstehen	164
d) Soziale Beziehung und Lebenswelt	166
3. Sinn und Lebensform	168
a) Regeln und Verstehen	168
b) Regeln, Normen und Institutionen	169
c) Regeln und Lebensform	171
4. Zusammenfassung: Handeln und Verstehen	173
B. Epistemologische und methodologische Konsequenzen der Handlungsphilosophie	174
1. Verstehen als eigenständige Methode	175
a) Verstehen und Erklären	175
b) Verstehen und Wahrheit	177
c) Verstehen als Alternative zum Erklären	181
2. Handlung und Gesetze: Die Kritik an der Eigenständigkeits- behauptung	186
a) Sozialwissenschaftlicher Objektbereich und die Rolle des Er- klärens: Beobachter, Erklären und Handeln	186
b) Der epistemische Status der Handlungstheorie: Idealtyp und nomologische Aussagen	189
3. Die handlungstheoretische Kritik am DN-Modell der Erklärung	195
a) Motivationale Erklärungen	196
b) Dispositionale Erklärungen	198
c) Erklärungen durch normische Aussagen	201
d) Rationale Erklärungen	204
e) Exkurs: PETER WINCH und die Explikationsidee der Sozial- wissenschaft	209
Schluß	211

Kapitel 6 Objektivität und Wertfreiheit	213
Einleitung	213
1. Was heißt »Objektivität«?	213
2. Werturteil und Norm	216
a) Werturteile	216
b) Normen und Werte	217
3. Werturteil und Objektivität in den Sozialwissenschaften	218
a) Werte und der Objektbereich der Sozialwissenschaften	218
b) Werte und die Auswahl der Forschungsthemen	221
c) Der Wertcharakter unserer Sprache	223
d) Werturteil, Praxis und technologische Aussagen	227
 Kapitel 7 Funktionalistische Erklärung	233
1. Kausale und funktionale Erklärung	233
2. Funktionalistische Grundbegriffe	236
3. Das Problem des funktionalistischen Erklärungsschlusses	238
4. Der erste Lösungsversuch: strukturelle Ersetzbarkeit	241
5. Der zweite Lösungsversuch: statistische Aussagen	243
6. Der dritte Lösungsversuch: Theorie der Selbstregulation	243
 Biographische Notizen zu den Autoren	248
Ausgewählte Literatur	249
A. Allgemeine Literatur	249
1. Einführungen und allgemeine Abhandlungen zur Philosophie der Sozialwissenschaften	249
2. Reader zur allgemeinen Wissenschaftstheorie	250
3. Reader zur Philosophie der Sozialwissenschaften	251
4. Wissenschaftsphilosophische Zeitschriften	252
B. Spezielle Literatur	253
1. Sprachlogische Grundlegung: Begriffe und Aussagen	253
2. Das Problem der Erklärung: Gesetze und Theorien	254
3. Begründung und Kritik rationalen Wissens	255
4. Reduktionismus und methodologischer Individualismus	258
5. Verstehen und Erklären: die Diskussion des Erklärungsmodells in den Handlungswissenschaften	258
6. Objektivität und Werturteilsfreiheit	262
7. Das Problem funktionalistischer Erklärung	263
 Glossar	265
Personen- und Sachverzeichnis	269